



Die ersten Wollbahnen werden angebracht: Gemeinsam nehmen die Teilnehmerinnen Maß am Denkmal. Anfang September soll der Löwe verhüllt werden. Fotos: Kuck

Stricken für den Frieden

AKTION Soroptimistinnen nehmen mit ersten fertigen Wollbahnen Maß am Lauterbacher Kriegsdenkmal von 1870/71

Von Johannes Kuck

LAUTERBACH. Seit Samstag wird in Lauterbach gestrickt, was das Zeug hält: Ganz praktisch mit Stricknadeln und roter Wolle, aber auch symbolisch: Denn unter dem Motto „Nie wieder Krieg!“ kann sich in den kommenden Monaten jeder daran beteiligen, dem Löwen auf dem Berliner Platz ein neues Fell zu verpassen. Mit ihrer kreativen Aktion wollen die Frauen des Soroptimist International Club Lauterbach-Vogelsberg ein Zeichen gegen alte und neue Kriege setzen. Das Löwendenkmal erinnert an den Sieg deutscher Truppen im Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 und die Zeiten der sogenannten „Erbfeindschaft“ zwischen Deutschland und Frankreich bis zum Zweiten Weltkrieg, die Millionen Menschen das Leben kostete.

Am 1. und 2. September 2018 soll der Löwe mit einem roten Wollkleid verhüllt – und für einen Monat zum Friedensdenkmal umgewidmet werden. „Wie wir alle wissen, ist Krieg ein Verlust und eine Niederlage für alle Menschen“, erklärt Ute Kirst vom SI-Club

den Grundgedanken. Mit der Aktion will der SI-Club jedoch nicht nur den unschätzbaren Wert von Frieden und Freundschaft in Europa unterstreichen, sondern auch das Bewusstsein dafür schärfen, dass Frieden ein großes Privileg ist – im Vergleich zu allen heute andauernden Kriegen in Syrien, im Jemen oder Dutzenden anderen Ländern der Welt. Für über 65 Millionen Menschen auf der Flucht, wie das UN-Flüchtlingshilfswerk im Sommer 2017 schätzte, gehört das Grauen des Krieges bis heute zum Alltag. Und auch darauf will die Aktion aufmerksam machen. Mit den ersten fertigen Wollbahnen nahmen die Mitglieder des SI-Clubs beim „Strick-Off“ am Samstag gleich Maß am Löwendenkmal: Etwa 20 Zentimeter breit sollen die Stücke sein, die den Löwen verkleiden. Bis zum 6. August sollen alle Strick- und Häkelbahnen fertig werden. Anfang Dezember vergangenen Jahres hatten die Soroptimistinnen bereits erstmals Maß genommen am Denkmal. Eine genaue Strickanleitung und mehr Informationen zur Aktion gibt es im Internet unter www.niewiederkrieg.net.

Eine Passantin, die sich am Samstagmorgen in der Hohhaus-Apotheke mit Wolle versorgte, wird diesen Kurs nicht mehr nötig haben: „Mein Fernseher ist kaputt, da nehme ich mir gleich ein paar Knäuel mit“, erklärte die Strickerin – und machte sich zuhause wahrscheinlich gleich ans Werk.

Warum dieses Denkmal?

Zum Hintergrund der Aktion erklärt Kirst, dass die Deutschen seit mehr als 70 Jahren im Frieden lebten, gleichwohl gebe es weltweit mehr als 30 kriegerische Konflikte, für die auch in Lauterbach und dem Vogelsberg vor Ort die geflüchteten Menschen traurige Zeugen seien. „Unser Club möchte auf den Umstand aufmerksam machen, dass der Frieden, in dem wir leben dürfen, nicht selbstverständlich ist und gleichzeitig dazu aufrufen, dass das auch ein Grund zum Feiern ist.“ Ausgewählt habe sie gezielt das Löwendenkmal, das für die Lauterbacher zum Alltag gehöre, ein Treffpunkt sei, Ort des Verweilens. Kaum einer mache sich

aber bewusst, für was das Denkmal eigentlich stehe. „Anders als das Kriegsdenkmal, das 1872 auf dem Lauterbacher Friedhof zum Gedenken an die Gefallenen errichtet wurde, ist das Löwendenkmal ein kriegsverherrlichendes ‚Siegerdenkmal‘, das an die Siege der deutschen Truppen im Krieg gegen Frankreich 1870/71 erinnern soll“, erläutert Kirst.

HIER GIBT ES DIE WOLLE

► Wer am neuen Kleid für den Löwen mitstricken will, kann sich seit Samstag kostenlos Wolle abholen an den Lauterbacher „Strickstationen“ in der Hohhaus-Apotheke, den Buchhandlungen „Das Buch“ oder „Lesezeichen“, in den Geschäften „Kauppa“ und „Zinnoberrot“ sowie in der Apotheke am Marktplatz in Herbstein. Die Mitglieder des SI-Clubs bitten darum, nur diese Wolle zum Stricken zu benutzen. Für alle Lernwilligen, die noch nicht Stricken können, gibt es am 3. Februar, ab 9.30 Uhr, einen Crash-Kurs in der Lauterbacher Buchhandlung „Das Buch“.